

An die Schulgemeinschaft  
der Bugenhagenschule im Hessepark

|                    |  |
|--------------------|--|
| Kontakt            | Hayo Janssen   |
| Funktion           | Standortleitung  |
| Direktwahl Telefon | 040. 866 235 34  |
| Direktwahl Fax     | 040. 866 235 54  |
| E-Mail             | <a href="mailto:hjanssen@bugenhagenschulen.de">hjanssen@bugenhagenschulen.de</a> |
| Thema              | Monatsbrief Juni 2022  |

29.6.22

*„Ich richte dich wieder auf, wenn du fällst. Du gibst mir Halt, wenn ich die Orientierung verliere. Ich stärke dich. Du lässt mich nicht fallen. Wenn ich mich irre, machst du mich darauf aufmerksam, bis es mir bewusst wird.“*

*- Indonesisches Sprichwort -*

In Kassel findet derzeit die documenta fifteen statt. Die documenta ist eine der bedeutendsten Kunstaussstellungen weltweit. Sie findet alle fünf Jahre statt und wird jeweils von unterschiedlichen künstlerischen Leitungen kuratiert. Die diesjährigen Kurator:innen stellt ein Künstlerkollektiv aus Indonesien. Es nennt sich „ruangrupa“. Ruangrupa hat für diese Ausgabe der documenta den mutigen Versuch unternommen, fast gar nicht mehr auf die Einladung von Einzelkünstler:innen zu setzen, sondern vielmehr weitere Künstlerkollektive einzuladen, die ihrerseits wiederum Künstler:innen und Kollektive einladen. Dadurch wird aus meiner Sicht zweierlei erreicht: Zum einen geben die Kurator:innen an einer entscheidenden Stelle die Steuerung der inhaltlichen Prozesse aus der Hand, zum anderen rückt eben dieser Prozess der (Nicht-)Steuerung und damit die Vernetzung und Verbindung der einzelnen Akteure in den Fokus und wird zum eigentlichen Kunstwerk.

Was hat das nun mit unserer Schule zu tun? Ruangrupa bedient sich in ihrer künstlerischen Arbeit einem Prinzip, welches sie „Lumbung“ nennen. Ein Lumbung ist in der indonesischen Tradition eine Reisscheune, in die eine Dorfgemeinschaft ihre Überschüsse zusammenträgt, also das, was der Einzelne für sich nicht unmittelbar benötigt, und dann gemeinsam über die weitere Verwendung dieser Vorräte entscheidet. Genauso ist die Documenta in Kassel konzipiert.

Künstler:innen überlassen ihre ideellen Vorräte und Ressourcen der Gemeinschaft und gemeinsam wird entschieden, wie diese Ressourcen verwendet werden. Das Ergebnis ist eine unglaubliche Vielfalt kommunikativer, verbindender und vernetzender Elemente, die alle eines zum Ziel haben, nämlich eine lebendige Vision künstlerischer und gesellschaftlicher Praxis zu entfalten.

Wir werden im September eine Zukunftswerkstatt *in* unserer Schule *für* unsere Schule organisieren. Eingeladen sind neben Kolleginnen und Kollegen auch Schüler:innen und Eltern sowie langjährige und/oder lokale Begleiter der Schule. Dabei soll es insbesondere um die Frage gehen, was eine Schulgemeinschaft wie die unsere leisten muss, um unsere Kinder auf die Zukunft vorzubereiten. Und genauso wie das Kurator:innenteam der documenta sind wir davon überzeugt, dass die Antworten auf diese Frage weder eine Fachfrau noch eine Führungskraft noch ein präzise ausgeklügelter schulischer Rahmenplan geben kann, sondern vielmehr als Ressource in der Schulgemeinschaft als Ganzes liegt. Und auch wir stellen uns die Frage, wie wir diesen Schatz heben können, ohne ihn zu verletzen, wie wir ihn bewahren können, ohne ihm seine Lebendigkeit zu nehmen. Und wie wir die Ressourcen aller klug in der Gemeinschaft einbinden können. Wir möchten Vielfalt zulassen, Selbstorganisation entfalten und Vertrauen in die „Weisheit der Vielen“ haben.

Die Welt ist komplexer geworden, die Zukunft womöglich ungewisser denn je. Ich hatte es bereits im letzten Monatsbrief erwähnt: Um einer immer komplexer werdenden Welt zu begegnen, müssen wir die eigene Komplexität erhöhen und das bedeutet, eben auf Vielfalt und Vernetzung zu setzen und dabei veränderbar und gleichzeitig verbindlich zu bleiben. Klingt herausfordernd. Ist es auch. Dabei ist natürlich immer noch Fachwissen hilfreich und nötig. Ebenso hierauf bezogene Kompetenzen oder auch sogenannte Softskills. Grundlegender sind Werte, auf die wir uns verständigen können und die oft ein gutes lebenslanges Gerüst bilden. In die tägliche Praxis übersetzen sich diese Werte schließlich durch unsere Haltungen, die in ganz unterschiedlichen Situationen zum Ausdruck kommen. Wir können neugierig sein, auf das, was kommt. Wir können Vertrauen haben in unsere Fähigkeiten und in die Fähigkeiten anderer. Wir können mutig sein, wenn es darum geht, für andere einzustehen.

Wir glauben, dass es insbesondere Haltungen sind, die immer wichtiger werden, wenn es darum geht, mit Ungewissheiten und Unwegbarkeiten umzugehen und Zukunft zu gestalten. Was dies jedoch für die Gestaltung unserer Schule bedeutet, werden wir vielleicht im September in unserer Zukunftswerkstatt gemeinsam herausfinden.

Klar in die Zukunft, und zwar in die unmittelbare, weisen die Planungen für das kommende Schuljahr. Mit Frau Deseniß, Frau Tschentscher und Frau Blumhardt verlieren wir drei Kolleginnen, die mit ihren unterschiedlichen, aber immer klaren Haltungen unsere Schulgemeinschaft nachhaltig geprägt haben und sicherlich auch einen Teil von sich bei uns lassen, immer herzlich willkommen sind und am letzten Schultag noch einmal ordentlich gefeiert werden. Mit Frau Dr. Stephan, Frau Mialik, Frau Czorniuk, Frau Stahlmann und Herrn Best stoßen indes gleich fünf kompetente neue Kolleg:innen zu uns. Wir finden sie in den verschiedenen Schulstufen von der Grundschule bis zur Oberstufe. Mit Frau Huns kommt zudem eine Kollegin aus der Elternzeit zurück. Für Sie alle: Herzlich Willkommen bzw. Welcome back.

Unser neues Schulleitungsteam für den Schulstandort Blankenese steht bereit. Mit unserer Kollegin Stefanie Hintze haben wir zuletzt auch die Leitung der Unterstufe bestens besetzen können. Bärbel Kostka, Valentino Wilimzig, Andreas Rohde und eben Stefanie Hintze stehen Ihnen in allen relevanten Fragen im schulischen Alltag leitungsseitig zur Verfügung. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen im neuen Schuljahr.

Überhaupt können wir wie gewohnt davon ausgehen, dass wir unsere Schulplätze insgesamt gut besetzen können. Mit zwei elften Klassen vergrößern wir uns sogar noch einmal. Den Schuljahresanfangsgottesdienst für das Kollegium wird in gut sieben Wochen Thomas Warnke übernehmen. Unsere Kollegin Verena Brodowski, die mit Herrn Warnke für Impulse für unsere evangelische Profilentwicklung zuständig ist, wird sich für ein halbes Jahr ins Sabbatical verabschieden und im Februar inspiriert und aufgetankt mit vielen neuen Ideen wieder zu uns stoßen. Die schulische Seelsorge, die sie unter anderem anbietet, kann Thomas Warnke auf Anfrage übernehmen. Für weitere Krisenfälle ist wie gewohnt unser Krisenteam um Anika Ruther und Michael Behrendsen ansprechbar. Schön, dass es Sie alle bei uns gibt.

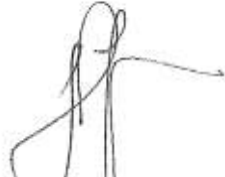
Was gibt es neben den üblichen Abschlussfeiern, einem erfolgreichen Abiturjahrgang – der jetzt gleich in der Kirche verabschiedet wird – und einem bald ebenso erfolgreichen Übergang unserer Vierties in die Sekundarstufe zu berichten?

Die Grundschule startet mit der ersten Ausgabe der Schülerzeitung und geht dabei auf intensive Spurensuche: „Traces – by Bugi“ Erhältlich in der Grundschule. Und neben dem Dank an Sie als Eltern für Ihr großes Engagement für das Zustandekommen unseres ersten Sommerfestes seit zwei Jahren (wirklich großartig!!!) kann ich noch folgendes berichten:

Der Jahrgang 5/6 war mit einer jahrgangsgemischten Gruppe von 24 SuS beim Alsteruferschachturnier auf dem Rathausmarkt und hat mitgeholfen, dass das rechte Alsterufer (von der Quelle aus gesehen!) in diesem Jahr, nach ebenfalls zwei Jahren pandemiebedingtem Ausfall, wieder gewonnen hat. Das ist Siegermentalität. 😊

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und freue mich auf das neue Schuljahr mit Ihnen.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hayo Janssen'. The signature is stylized with a large initial 'H' and a long horizontal stroke extending to the right.

Hayo Janssen  
Leitung Schulstandort Blankenese